

PARTNER

Qualität, die sich bewährt: Dallmer im Objekt

■ Wenn ein Bad neu gestaltet werden soll, sind die Erwartungen groß. Design, Komfort, Qualität – alles muss stimmen. Das gilt nicht nur für die eigenen vier Wände, sondern vor allem auch dort, wo ein perfektes Ambiente zum guten Ton gehört: Wellnesshotels und Spas bieten ihren Gästen einen ganz besonderen Standard. Entsprechend hoch sind die Ansprüche, die an die Badarchitektur, aber auch an Sie als Fachhandwerker gestellt werden. Wir von Dallmer stehen Ihnen deshalb mit professionellen Produktlösungen zur Seite, die Ihre Kunden nicht nur mit innovativer Technologie, sondern auch mit anspruchsvollem Design überzeugen.

In der aktuellen Ausgabe von PARTNER möchten wir Ihnen das anhand eines besonders gelungenen Beispiels aus der Praxis zeigen: Im Hotel Seegarten – einem architektonisch herausragenden Neubau an der Sorpetalsperre – setzten die Badplaner in den Bädern und der Wellness-Landschaft auf CeraWall, unser vielfach ausgezeichnetes Wandablaufsystem für bodengleiche Duschen. Auf den kommenden Seiten schildert Fliesenleger Marc Semmler (Fliesen Kurras, Plettenberg) dieses anspruchsvolle Projekt und gibt praxisnahe Tipps für Planung und Installation. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!



Von der Planung bis zur Installation Hotel Seegarten – ein neuer Wellness-Hotspot am Sorpesee



Experten-Interview mit Fliesenleger Marc Semmler

■ Der Hotelneubau „Seegarten“ am Sorpesee fasziniert auf den ersten Blick durch seine architektonische Klarheit und die Transparenz der fast vollverglasten Fassade. Welch ein Kontrast zu der eher traditionellen Formsprache des benachbarten Haupthauses. Und zugleich: Welch ein Highlight an diesem in den vergangenen Jahren stark aufgewerteten Hotspot für eine junge, anspruchsvolle Urlauberklientel, die am Sorpesee im Sauerland Erholung sucht!

Vor allem, weil es Hotelier Olaf Baumeister – auch als Fernsehkoch bekannt – als Bauherr gemeinsam mit der Architektengemeinschaft Otte-Nöcker-Partner sowie Designer Stefan Ghetta von Archifaktur in Österreich geschafft hat, den gestalterischen Anspruch auch im Inneren des Hotels konsequent durchzusetzen: In den Zimmern lässt er fast unbehandelte Sichtbetonflächen mit großzügig

einladenden Sitzlandschaften kontrastieren. Ausgefeilte Lichtszenarien entfalten ihre volle Wirkung, wenn durch die bodenhohe Glasfassade der ungehinderte Blick des Gastes über den im Mondschein liegenden Sorpesee schweift. Und das klare, schnörkelfreie Design im verglasten und damit ebenfalls auf Wunsch sichtoffenen Bad lässt jeden Tag schon mit dem Gefühl von grenzenloser Freiheit und Luxus beginnen.

Es zählen die Details

Für diesen Effekt achtete Olaf Baumeister in den knapp zwei Dutzend Zimmern genauso wie im großzügigen Wellness-Bereich mit Außenpool auf dem Dach auf jedes Ausstattungsdetail: die Waschtische, die Wellness-Duschen, die Armaturen – hier sind alle maßgeblichen Marken der SHK-Branche mit



Lichtdurchflutet: Die rundum verglaste Fassade bietet einen freien Ausblick auf den Sorpesee.

ihrer ganzen formgebenden Wertigkeit vertreten, bis hin zu den bodengleich durchgefliesten Duschen mit CeraWall-Ablauf von Dallmer.

„Das ergab sich aus dem Designanspruch beim Bauen beinahe zwangsläufig“, sagt Olaf Baumeister. „Eher zufällig kam dann hinzu, dass diese Hersteller auch fast ausnahmslos aus Südwestfalen sind. Wir konnten also den Nachhaltigkeitsgedanken, der uns beim Bauen mindestens ebenso wichtig war wie das Design, bis hin zur ‚Nahversorgung aus der Region‘ ausrollen.“

Qualität ist erlebbar

Das Design als sichtbarer Qualitätsanspruch, das ist das eine. Aber gerade bei einem Millionenprojekt wie dem neuen Hotel am Sorpesee muss ebenso die Leistung „hinter der Wand“ stimmen, um die anspruchsvollen Gäste auf Dauer zufriedenzustellen. Einer der Fachhandwerker, der an einer dieser entscheidenden Schnittstellen die Verantwortung trug, ist Fliesenleger Marc Semmler. Der junge Familienvater aus Plettenberg sorgte im Wellness-Bereich und in den Bädern der Zimmer unter anderem für die sichere Einbettung der bodengleich installierten Duschrinnen CeraWall und CeraLine von Dallmer in den hochwertigen Fliesenverbund.



Herr Semmler, wie fühlt es sich an, in solch einem Objekt so anspruchsvolle Wellness-Landschaften zu realisieren?

Einfach gut, denn das ganze Ambiente ist toll. Vor allem hat mir aber die handwerkliche Herausforderung gefallen, die bodengleichen Duschrinnen technisch und optisch makellos in einen Boden aus Feinstein-Fliesen im Format 50 x 100 cm einzubetten.

Als Laie gefragt:

Was ist daran so anspruchsvoll?

Das Fliesenformat stellt hohe Anforderungen an die Ebenheit des Untergrunds. Um die bodengleichen Duschrinnen einzubinden, müssen wir aber im Estrich ein minimales

Gefälle ausbilden. Das geschieht entweder zu einer Wand hin oder – wie hier in einigen Fällen – sogar von allen vier Seiten aus zur gemeinsamen Mitte mit der Duschrinne. Da muss dann jeder Winkel passen, auch im Fliesenzuschnitt.

Also kein Job für Anfänger?

Sagen wir so: Ein bisschen Erfahrung braucht es schon, dann ist aber grundsätzlich jede Einbausituation sehr gut zu meistern. Entscheidend sind dafür auch die Materialien, mit denen wir arbeiten. Hier also in erster Linie die Duschrinne und ihre Installation, dann die Abdichtung im Verbund und schließlich die Fliesen mit dem zugehörigen Kleber.

Fangen wir vorne an, bei den Duschrinnen. Die gehören doch eigentlich in das Gewerk „Sanitär“ ...

Das stimmt, und das war hier genauso. Olaf Baumeister als Bauherr hat die Duschrinnen Ceraline vor allem aufgrund ihres Designs und ihrer Reinigungsfreundlichkeit ausgewählt, denn die gewährt eine komfortable und effiziente Instandhaltung auch auf lange Sicht. Der SHK-Kollege hat sie dann eingebaut – aber alles in ganz enger Abstimmung mit uns, den Fliesenlegern. Denn wir garantieren mit der flächigen Abdichtung der Wellness-Bereiche für die dauerhafte Dichtheit.

Und wie reagierte der SHK-Kollege auf diese „Einmischung“?

Das ist keine Einmischung, und er sieht es auch nicht so! Denn wir wissen beide, dass wir bei der Realisierung bodengleich durchgefliester Duschen nur auf diese Weise das beste Ergebnis für den Bauherrn erzielen können. Das gilt für anspruchsvolle Bauprojekte wie das Hotel Seegarten genauso wie für jedes Bad im Einfamilienhaus. Dazu gehört dann, dass wir uns beispielsweise auch über die Qualität einer speziellen Duschrinne oder ihre Besonderheiten beim Einbau unterhalten, denn da gibt es eindeutige Unterschiede.

Welche sind das?

Das beginnt bei der Materialqualität der Duschrinne und setzt sich über die Höhenverstellung oder die Breite des Flansches bis zur Einpassung des ebenfalls befliesenen Steges fort; also all die Details, die sich unmittelbar auf unsere Arbeit oder die des SHK-Kollegen auswirken. Generell gilt wie überall in der technischen Gebäudeausrüstung: Marken-Hersteller wie Dallmer bieten ein hohes Qualitätsniveau, durch das wir die notwendige

Installationssicherheit und der Kunde wiederum die Gewissheit dauerhafter Funktionssicherheit haben. Und es gibt vermeintliche „Billigangebote“, die wir als Fliesenleger mittlerweile genauso ablehnen zu installieren wie unsere SHK-Kollegen, weil sie nicht unseren gemeinsamen Qualitätsansprüchen genügen.

Was gehört denn noch zur Abstimmung mit den Kollegen?

Durch die mehr als 100 Duschrinnen, die wir in unserem Betrieb pro Jahr einbauen, hat sich schon eine gewisse Routine entwickelt, was wir vor Beginn unserer Arbeit mit dem SHK-Kollegen klären müssen: Die genaue Position der Duschrinne gehört dazu, wenn ein Wandabstand eingehalten werden muss. Oder die Ausbildung des Gefälles im Estrich, um später ein harmonisches und stimmiges Fliesenbild zu erreichen. Oder die speziellen Einbauvorgaben des Herstellers, beispielsweise zu eventuell mitgelieferten Dichtmanschetten oder Ähnlichem, damit die fachgerechte Abdichtung im Verbund auch in dieser Hinsicht gewährleistet ist.

Woran orientieren Sie sich dabei eigentlich normativ? Die Frage ist ja gerade in der jüngeren Vergangenheit sehr intensiv diskutiert worden ...

Für uns gelten ganz klar die Einbauhinweise aus dem ZDB-Merkblatt und dem ZDB-Leitfaden. Das ist erprobte Praxis, mit der wir in den unterschiedlichsten Baustellensituationen immer auf der sicheren Seite sind. Bestätigt werden wir dabei nicht zuletzt durch Hersteller wie Dallmer, die dieses Merkblatt ja auch als Verarbeitungsempfehlung angeben.

Herr Semmler, wir bedanken uns für dieses informative Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!



„Marken-Hersteller wie Dallmer bieten ein hohes Qualitätsniveau, durch das wir die notwendige Installationssicherheit und der Kunde wiederum die Gewissheit dauerhafter Funktionssicherheit haben.“



Mit einem kompromisslosen Anspruch an Design und Qualität schufen Olaf Baumeister und Stefan Ghetta im Hotel Seegarten eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.

Dallmer auf den Messen BAU München und ISH Frankfurt 2015

■ Auf der BAU stand bei Dallmer das Thema Gestaltungsvielfalt im Vordergrund: Präsentiert wurde unter anderem die breite Auswahl an Materialien und Ausführungen, in denen das Produkt-Portfolio erhältlich ist. Darunter auch die neue Oberfläche Cyprum, die den aktuellen Kupfertrend aufgreift und so individuelle Akzente in der Badgestaltung setzt. Auch im Messestand fand sich der Leitgedanke der Ausstellung wieder und kam

durch den Einsatz verschiedener Materialien und Oberflächen zum Ausdruck. Dieser Fokus wird auf der ISH im März fortgesetzt. Durch eine besondere Standarchitektur können Besucher das Thema Materialität auf höchst spannende Weise erleben: Denn die zweigeteilte Architektur erlaubt es, einen Blick hinter die Fassade zu werfen – und dort die Installation der Dallmer-Produkte im Detail zu entdecken.



Gut besucht: Der Stand von Dallmer auf der BAU in München im Januar 2015



Dank der großen Material- und Oberflächenvielfalt bietet Dallmer für jedes Installationsprojekt eine funktional wie ästhetisch stimmige Lösung.



Doppelseitige Standarchitektur: Vom 10. – 14. März 2015 stellt Dallmer auf der ISH in Frankfurt aus.

Messen: Hier treffen Sie uns

ISH
10. – 14. März 2015
Messe Frankfurt
Halle 4.0, Stand C 54

ARCHITECT @ WORK
7. – 8. Oktober
Zenith Halle, München

ARCHITECT @ WORK
2. – 3. Dezember
Messe Düsseldorf

ISH-Nachlesetermine und
weitere Messen finden
Sie unter www.dallmer.de

Seminare: Wir bilden Sie weiter

Unser ausführliches Seminarangebot bietet Ihnen umfassende praktische Tipps und wertvolles Wissen rund um die Themen Bauwerksabdichtung, Bauen im Bestand, Brandschutz sowie Schallschutz.

Über aktuelle Seminartermine informiert Sie gerne:

Marion Engelbach
T +49 2932 9616-176
E seminare@dallmer.de

Kontakt: Sprechen Sie uns an

Dallmer GmbH + Co. KG
Entwässerungssysteme
Wiebelsheidestraße 25
59757 Arnsberg
Germany

T +49 2932 9616-0
E info@dallmer.de
W www.dallmer.de

Gebührenfreie Infoline:
0800 DALLMER (3255637)

Konzept und Art Direction:
Meiré und Meiré



■ Weitere Informationen zu CeraWall S und CeraWall P halten wir online für Sie in unserem Download-Bereich bereit. Als Planer, Handwerker oder Installateur finden Sie dort bedarfsgerechte Literatur zu allen technischen Details – oder Broschüren, die CeraWall für Ihre Kunden verbrauchernah erläutern: www.dallmer.de/de/download/